



„3D-Druck im Unterricht“ soll für Technik begeistern: TITK-Gruppe unterstützt Gymnasium Fridericianum

Ein kreativer Umgang mit Architektur und Design im Kunstunterricht, ein besseres Verständnis für geometrische Körper in Mathe oder für anatomische Formen in Biologie: Der 3D-Druck kann Schule anschaulicher und durchaus spannender machen. Realität werden soll dies jetzt am Gymnasium Rudolstadt. Eine Spende der TITK-Gruppe gibt dort den Startschuss für ein neues Projekt.

Rudolstadt – Zum dritten Mal unterstützen das Thüringische Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung Rudolstadt (TITK) und die beiden mit ihm verbundenen Unternehmen OMPG mbH und smartpolymer GmbH eine regionale Einrichtung mit einer Weihnachtsspende. Nach dem Kinderhospiz Mitteldeutschland und der Fürstin-Anna-Luisen-Schule Bad Blankenburg wird in diesem Jahr nun der Förderverein des Rudolstädter Gymnasiums Fridericianum mit einer Zuwendung bedacht. TITK-Direktor Benjamin Redlingshöfer überreichte einen Spendenscheck über 2.000 Euro an die stellvertretende Schulleiterin Kerstin Heinke, Oberstufenleiter Torsten Zunft, Schülersprecher Nils-Ole Oswald sowie Nicole Ströhlein vom Verein der Freunde des Gymnasiums Fridericianum Rudolstadt e.V.

Mit dem Betrag wird am Gymnasium das Projekt "3D-Druck im Unterricht" initiiert. „Schülerinnen und Schüler verschiedener Klassenstufen werden damit fächerübergreifend von den Möglichkeiten dieses innovativen Fertigungsverfahrens profitieren“, sagt TITK-Direktor Redlingshöfer. „Als wirtschaftsnahes Forschungsinstitut ist es uns wichtig, junge Menschen für technische Zusammenhänge zu begeistern und so vielleicht für eine naturwissenschaftlich-technische Karriere hier in der Region zu gewinnen.“

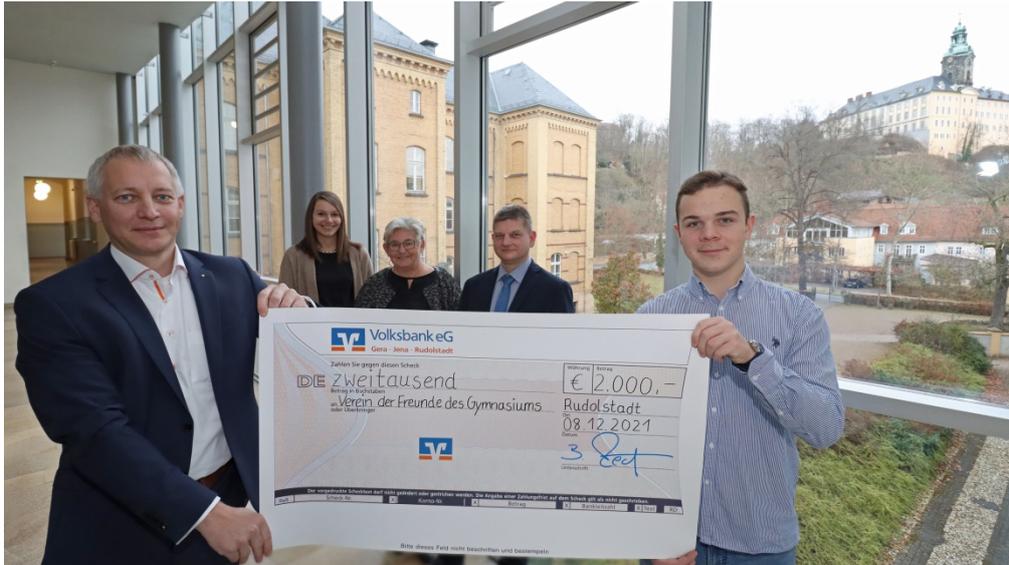
Die Schulleitung zeigte sich hocheifrig über die Spende. Ein 3D-Druckstudio ermögliche mannigfaltige und für Schüler nachhaltige Unterrichtserfahrungen, die zu einem großen Zuwachs an Sach- und Methodenkompetenz führen könnten. „Das Projekt zielt auf ein breites Spektrum von Einsatzmöglichkeiten in vielen Klassenstufen“, erläutert Oberstufenleiter Torsten Zunft. Für den Anfang soll der 3D-Druck speziell im Kunstunterricht – beispielsweise bei den Lehrplan-Themen Architektur und Design – zum Einsatz kommen. „Denkbar“, so ergänzt Zunft, „ist natürlich der Einsatz in weiteren Fächern.“ So seien die Herstellung geometrischer Körper im Mathematikunterricht oder der Druck anatomischer Formen in Biologie reizvolle Anwendungsfelder. Die gute Verformbarkeit, die Kunststoff als Druckmaterial hier mitbringt, eröffnet unzählige Gestaltungsmöglichkeiten.

Von der Zuwendung der TITK-Gruppe will der Förderverein eine erste technische Ausstattung anschaffen. „Das TITK steht hier sehr gern beratend zur Seite“, so Direktor Redlingshöfer. Bereits seit fünf Jahren ist die additive Fertigung ein Arbeitsschwerpunkt am Institut. So forscht ein Team speziell an der Steigerung der mechanischen Festigkeit von 3D-Druck-Materialien, an der dreidimensionalen Einarbeitung von Zusatzfunktionen und der Anpassung von Druckprozessen, um gleichförmige Bauteil-Eigenschaften zu erzielen. In dem Ende 2017 am TITK etablierten „3D-Druck-Kompetenzzentrum Rudolstadt“ kommen nicht nur filamentbasierte, sondern auch pulverbasierte 3D-Druckverfahren zum Einsatz.

Über das Thüringische Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung Rudolstadt e.V.

Das Thüringische Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung Rudolstadt e.V. (TITK) ist eines der führenden privaten Materialforschungsinstitute auf dem Gebiet der Funktions- und Konstruktionswerkstoffe auf Polymerbasis. Als größte wirtschaftsnahe Forschungseinrichtung Thüringens entwickelt das TITK innovative Ausgangsstoffe oder komplette Fertigungsprozesse für Automotive-Komponenten, Verpackungsmittel, die Bio- und Medizintechnik, Energietechnik, Mikro- und Nanotechnik sowie für Lifestyle-Produkte. Zur TITK-Gruppe mit rund 200 Mitarbeitern zählen neben dem Institut noch zwei Tochtergesellschaften. Die smartpolymer GmbH vermarktet und produziert Entwicklungen des TITK. Prüfdienstleistungen für Textilien, Faserverbundmaterialien und Kunststoffe realisiert die OMPG mbH (akkreditiertes Prüflabor nach DIN EN ISO / IEC 17025:2018).

Bildmaterial:



Schülersprecher Nils-Ole Oswald (r.) nahm den symbolischen Scheck von TITK-Direktor Benjamin Redlingshöfer entgegen. Hinten (von links): Nicole Ströhlein vom Verein der Freunde des Gymnasiums, die stellvertretende Schulleiterin Kerstin Heinke sowie Oberstufenleiter Torsten Zunft. (Bildrechte: TITK / Steffen Beikirch)

Dieses Foto finden Sie in druckfähiger Auflösung unter folgendem Link zum Download:

<https://jupiter.titk.de/index.php/s/osrLB5zC6KNg2kq>

Die Verwendung ist bei Quellenangabe kostenfrei, ein Belegexemplar oder ein Hinweis auf eine Online-Veröffentlichung werden erbeten.

Thüringisches Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung e.V. (TITK)
Breitscheidstraße 97
07407 Rudolstadt/ Thüringen / Deutschland

Pressekontakt:
Steffen Beikirch
Leiter Unternehmenskommunikation
TITK-Group

Internet: www.titk.de
E-Mail: info@titk.de

Telefon: +49 3672 379 530
E-Mail: beikirch@titk.de